**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 7 (1913)

**Heft:** 17

Rubrik: Briefkasten ; Anzeigen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

läßlich zweier dieser Angelegenheit gewidmeten Situngen der literarischen Gesellschaft in Luzern, und welcher damals angelegentlich empfahl, eine schweizerische Taubstummenzählung zu ver= anstalten, die Unterrichtskommission des Großen Rates auf das Taubstummen=Bildungswesen aufmerksam zu machen und sowohl im Ausland als im Inland Material zu sammeln zur Gründung und Organisation einer staatlichen Taubstummenanstalt. Zichokkes Ideal hat im Nargan auch heute noch nichts erreicht. Von dort weg verflossen zunächst 37 Jahre, bis es Heinrich Bichotte gelang, die aarganische Kultur= gesellschaft, deren Präsident er damals war, zur Gründung des "Landenhofes" zu bewegen, welchem nach einem Jahre diejenige der Taubstummenanstalt in Zofingen und nach weiteren 13 Jahren diejenige von Baden folgte.

Seither haben viele notwendige und gute Neuerungen im Erziehungswesen und in der Fürsorge für die leiblich und geistig Schwachen in unserem Schweizerlande Eingang gefunden; langsam reist auch die Saat, welche Zschotte und seine wackern Zeitgenossen gesät, und in diesem und jenem Kanton ist schon eine reiche Ernte im Gange.

Aber wir dürfen nicht stille stehen und warten, bis auf der ganzen Linie dieses erste und zwingendste Bedürfnis in seiner ganzen Bedeutung erfaßt und befriedigt ist, sondern wir müssen in der Hoffnung, daß unterdessen die Rückständigkeit auf diesem Gebiete sich bald ausgleichen werde, uns weitern Aufgaben und zwar in erster Linie der Gründung von Taub= stummenheimen und überhaupt der Für= sorge für die erwachsenen Taubstummen zu= wenden. Glücklich der Kanton, in welchem die erste und fundamentale Frage auf staatlichem Wege in befriedigender Weise gelöst ist, so daß es sich bort nur noch um die Lösung der zweiten handeln kann. Mögen aber anderseits die Kantone, in denen beide Aufgaben noch in frühem Entwicklungsstadium sich befinden oder gar auf einem toten Punkt angelangt sind, nicht verzagen, sondern vertrauensvoll sich an die andern anlehnen, um in gemeinsamer Arbeit, wenn auch vielleicht auf etwas andern Wegen, zum nämlichen Ziele zu gelangen."



An die drei Säntistletterer schönen Dank! Könnt ich's Ihnen doch nachmachen!

- E. L. in A. Warum schimpfen Sie, wenn man Ihnen einen guten Rat gibt? Unser Ziel ist ja einzig, die Taubstummen glücklich zu machen.
- D. G. in N. Wir danken für alles! Am 10. August waren wir uns ungeahnt nahe.
- S. F. in K. Es war nur ein Bersehen der Expedition oder der Post. Aber dann reklamiert man bei der richstigen Stelle und das ift die Geschäftsstelle der Taubstummen-Zeitung in Bern.

28. Sch. in B. Guer Bericht interessierte uns sehr. Merke dir für die Zukunst, daß wir ein Gastbett haben!

Chr. und M. F. in M. Brief und Sendung richtig erhalten, danke! Wir wissen nun genauer, wo und wie Ihr hauset und können so noch besser an Euch denken. Seid weiter Eurer guten Eltern Freude!

Fran M. v. S. in B. Für unsere gebrauchten Marken haben wir immer denselben Abnehmer, der sie uns gewicht weise bezahlt, gleichviel welcher Sorte sie sind. Das alte Stanniol wird — wie Sie richtig vermuten — umgeschmolzen und neu verarbeitet. Beste Grüße und Dank. Bom 2. Jahresbericht haben wir noch genug.

Dank. Bom 2. Jahresbericht haben wir noch genug. A. J. in G. Es wäre wirklich interessant, den 90 = jährigen Taubstummen unsern Lesern in Bild vorzuführen. Wir haben uns nach ihm erkundigt.

A. J. in B. Nur nicht so fromm schwazen, fromm leben ift besser! Dazu braucht es auch kein Studium, sondern ernstes Wollen.

3. G. W. in T. Es ift nicht nötig, daß Sie mit ihrer ganzen Familie nach Z. kommen, das koftet zu viel Geld und Mühe. Wir wären zufrieden gewesen, wenn Sie allein erschienen wären. Sie schlagen G. vor, bedenken aber dabei nicht, daß das für andere Taubstumme doch zu weit wäre. Darum suchen wir beiden Teilen entgegen zu kommen durch die zwei Predigtsorte. Nur zweimal jährlich zur Taubstummenpredigt nach Z. zu gehen, das ist wirklich nicht zu viel verlangt! Für den Leib sorgt man 3 mal 365 mal im Jahr.



Am 7. September, günftige Witterung vorausgesett, veranftaltet der Tanbstummenverein "Thurgovia" mit Herrn Pfr. Menet einen ganztägigen

Ausflug auf die Jusel Mainan. Jedermann darf daran teilnehmen. Absahrt in Weinselden (Mittelthurgaubahn) um 9.10, Ankunft in Konstanz um 10 Uhr.

Ein taubstummer Schneidergeselle sucht Arbeit für sofort. Angebote erbeten an E. S.

Die **photographische Aufnahme** vom thurganischen Tanbstummentag in Berg am 17. August (Gruppe bei der Kirche) ift gelungen. Ein Bild kostet unausgezogen 30 Rp. Dieser Betrag ist zugleich mit der Bestellung in Post marken in verschlossenem Briestouvert an Herrn Eugen Sutermeister einzusenden. (Ein Mandat würde 5 Rp. mehr kosten.) Die andere Aufnahme vom Garten ist weniger gut wegen zu viel Sonne und zu viel Schatten. Wer dennoch ein Gartenbild wünscht, kann es zu 20 Rp. erhalten.